

Ungarndeutsche Heimatstuben

Die Erinnerung

Kennen Sie die Schwäbische Türkei?

Das seit 1981 geöffnete volkskundliche Museum ist diesem Siedlungsbereich im ungarischen Donauraum gewidmet. Eine großflächig angelegte geographische Schautafel informiert über die Wanderungsbewegung der seit dem 2. Weltkrieg in Langenau angesiedelten Ungarndeutschen.



Landwirtschaftliche Geräte, Gegenstände aus der Weinkellerei und der Hanfverarbeitung, Wohnungs- und Küchenausstattungen, seltene Wäscheteile, Brautkränze und wertvolle Trachten mit Zubehör aus dem bäuerlichen Lebensrhythmus sowie Fotos dokumentieren das dörfliche Alltagsleben und verwöhnen das Auge und den volkskundlichen Wissensdurst.



Ungarndeutsche Heimatstuben
Kirchgasse 9*
89129 Langenau

Informationen:
Johann Kerner
Tel. 07345 / 5551

Öffnungszeiten:
1. und 3. Sonntag im Monat
14 bis 16 Uhr

Während der Sommerferien geschlossen

Führungen, auch zu anderen Terminen, sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Der Eintritt ist frei!

Glanzstück ist die originalgetreue »Vordere Stube« mit ungarndeutschem Mobiliar. Wer sie betritt, findet sich in eine andere Welt versetzt:

Ein Wäscheschrank mit textilem Inhalt, charakteristisch aufgetürmte Betten mit repräsentativer, teilweise handbestickter Wäsche, Diwan, Kleinodien an den Wänden und auf einer typischen Kommode aus dieser Zeit erinnern an die ungewöhnliche ungarndeutsche Kultur.



Stadt Langenau
Marktplatz 1
89129 Langenau
Tel. 07345 / 96 22-144
Fax 07345 / 96 22-155

www.langenau.de
touristik@langenau.de

© Stadt Langenau 2009



Museum für Vor- und Frühgeschichte
Kirchgasse 9*
89129 Langenau

Museum für Vor- und Frühgeschichte

Grabungsfunde in und um Langenau

Wussten Sie, dass ein Mammut nur vier Backenzähne hatte?

Zahlreiche Funde menschlicher und tierischer Herkunft aus der Altsteinzeit sind zu sehen. Unter anderem können Kopien der rund 30.000 Jahre alten Kleinplastiken aus der Vogelherdhöhle im Lonetal besichtigt werden.

Darüber hinaus ist ein Querschnitt von der Jungsteinzeit über Bronze-, Hallstatt- und Römerzeit bis ins frühe Mittelalter dargestellt.

Als lokale Besonderheit gelten die Funde der Grabung an der Autobahn, bei der etwa 18 Mio. alte Fossilien geborgen wurden.

Darunter befand sich das vollständige Skelett eines Hauerelafanten (Deinotherium), von dem der Schädel in Langenau ausgestellt ist.

Informationen:
Ernst Junginger
Tel. 07345 / 7453

Öffnungszeiten:
1. und 3. Sonntag im Monat
14 bis 16 Uhr

Während der Sommerferien geschlossen

Führungen, auch zu anderen Terminen, sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Der Eintritt ist frei!



Stadtarchiv

Die Fundgrube

Interessieren Sie sich für historische Stadtansichten oder alte Dokumente?

Im umfangreichen Bildarchiv sind in 36 Bildalben über 4.000 Fotografien der Stadt Langenau und des Umlandes ab dem Jahr 1890 systematisch aufgeschlüsselt.

Sehenswertes Fotomaterial und gleichzeitig eine Rarität bilden rund 8.000 historische Glasnegative aus dem alten Fotografenatelier »Hans Honold« (1917 - 1955).

Historische Zeitungen wie der »Langenauer Anzeiger«, später »Ulmer Albzeitung«, von 1860 bis 1942, die »Heimat-Rundschau« ab 1950 und die »Langenau aktuell« ab 1976 sowie Kalender, alte Akten und Originalurkunden ab 1500 bilden für den Heimatkundler eine wahre Fundgrube.

Stadtarchiv
Kirchgasse 9*
89129 Langenau

Informationen:
Emanuel Königer
Tel. 07345 / 919555
emanuel.koeniger@t-online.de

Öffnungszeiten:
1. Sonntag im Monat
14 bis 16 Uhr

Während der Sommerferien geschlossen

... sowie nach Vereinbarung



Stadt
Langenau

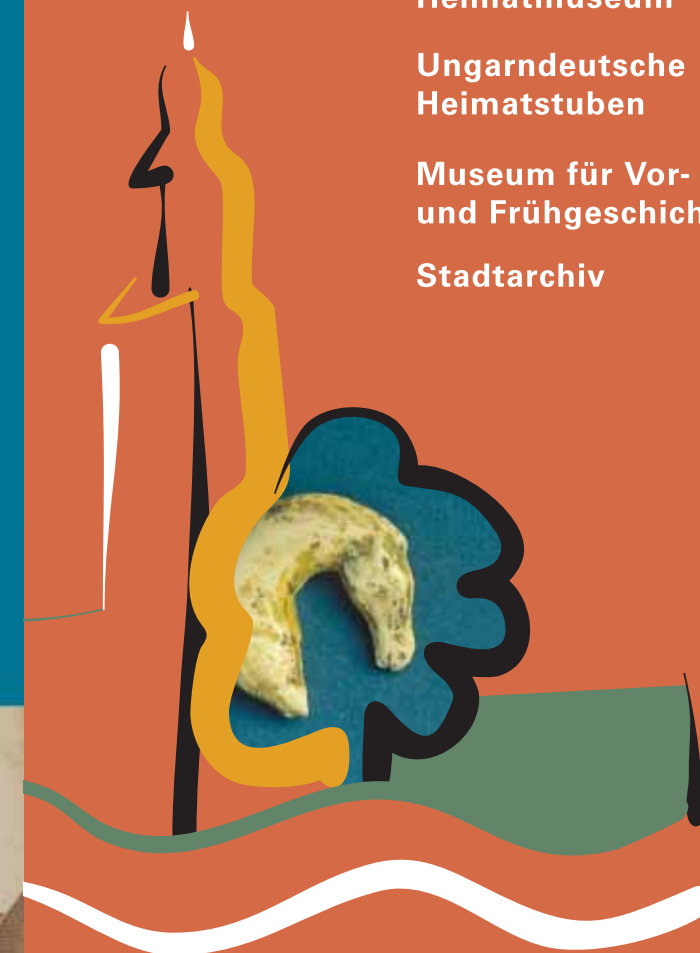
Museen

Heimatmuseum

Ungarndeutsche Heimatstuben

Museum für Vor- und Frühgeschichte

Stadtarchiv



»Lebensraum mit Qualität«

Heimatmuseum

Zeitbewahrung



Lieben Sie historische Fachwerkhäuser?

Die Begehung des aus dem 16. Jahrhundert stammenden ehemaligen Helferhauses, in dem sich das Heimatmuseum befindet, ist ein Genuss.

Überall knarren Bodendielen, sind Türrahmen schief, Decken niedrig, ist eine Architektur erhalten, die ein unvergessliches Flair besitzt.

Vom Erdgeschoss bis unters Dach ist das aufbewahrt, was diesem Haus in Volkskundler-Kreisen den Ruf eines Museums mit der reichhaltigsten Sammlung alltagsgeschichtlicher Gegenstände in Württemberg eingetragen hat.



Dass sich einzelne Themengebiete unvermittelt den selben Raum teilen, ist ein Akzent, der ganz eigene Reize aufwirft. Der Besucher hat die Möglichkeit unverhofft auf die abenteuerlichsten Dinge zu stoßen:



Bäuerliche und bürgerliche Textil- und Wohnkultur aus dem 18. und 19. Jahrhundert, haus- und landwirtschaftliche Gerätekultur der Albbauern und Mobiliarbestände aus diversen Handwerkerstuben laden zu einem Spaziergang durch die Vergangenheit ein.

Schröpfgarnituren, Kropfschmuck, Puppenstuben, Riffeleisen, kunstvolle Fayencen, Gebährstuhl, Schusterwerkstatt, Liebes-Orakel, bäuerliche Gerätschaften, Mäusefallen, altes Geld, »Dreibeine« und und und ...



Heimatmuseum

Zeitbewahrung



... und man wird in dieser Überflut an gegenständlichen Informationen nicht sich selbst oder langweiligen Texttafeln überlassen.



Mit Interessierten wird durch das Museum gewandert und über die einstige Benutzbarkeit der aus unserem heutigen Alltagsleben verschwundenen Gegenstände aufgeklärt.

Zum Beispiel »Geldkatzen«, die hat man gebraucht um ...

... nix da – selber gucken.

Heimatmuseum

Zeitbewahrung



Heimatmuseum
Kirchgasse 4
89129 Langenau

... im ehemaligen Helferhaus – nur ein paar Schritte vom Pflughof entfernt.



Informationen:
Ernst Junginger
Tel. 07345 / 7453

Öffnungszeiten:
1. und 3. Sonntag im Monat
14 bis 16 Uhr

Während der Sommerferien geschlossen

Führungen, auch zu anderen Terminen, sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Der Eintritt ist frei!

Grafik: Birgit Wolter

